

Ausbau der Realschule

Unna. Beim Um- und Ausbaukonzept für die Hellweg-Realschule ist der Verwaltungstrakt eine Art Joker: Im Zentrum des Schulkomplexes in Massen ist ein Neubau geplant – entweder nur für Unterrichtsräume oder auch für Büros, je nach Anmeldezahlen. ↗ Seite 17



Auf der Schotterfläche stand bis zum Sommer noch die ehemalige Hausmeisterwohnung der Hellweg-Realschule. Ab dem kommenden Sommer wird dort ein

Schulcontainer aufgestellt, damit die Stadt mit der Sanierung des Altbestandes der Schule beginnen kann.

Foto: Hennes

Realschule wird zur Dauerbaustelle

Mit dem Ausbau der Hellweg-Realschule will die Stadt den Schulstandort Massen stärken

Von Christoph Ueberfeld

Massen. Die Massener Hellweg-Realschule (HRS) wird bis 2022 zu einer Dauerbaustelle. Die Erweiterung des Schulgebäudes drängt. Zudem muss der in die Jahre gekommene Altbestand dringend saniert werden.

Neubau und Sanierung kosten nach derzeitigem Planungsstand 12,5 Millionen Euro, wenn die Politik dem Projekt zustimmt. Nach dem Abschluss des vierzügigen Ausbaus werden für Schüler und Lehrer rund 450 Quadratmeter mehr Fläche zur Verfügung stehen. Dazu will

die Stadt trotz der Kritik aus Teilen der Politik die 6,8 Millionen Euro aus dem Förderprogramm des Landes „Gute Schule 2020“ investieren, so der Plan.

Nach dem Ende der Anne-Frank-Realschule 2018 und dem Auslaufen des Klassenüberhangs an der Hellweg-Realschule ab Sommer 2019 müsse das Schulgebäude zwingend erweitert werden, sagt die Stadt. Das Containerdorf an der Realschule wird im nächsten Jahr weiter wachsen. Doch eine Dauerlösung – darüber herrscht Einigkeit unter Unnas Politikern – kann und soll diese Containerlösung nicht sein.

Ende 2014 hatte der Rat der Stadt Unna beschlossen, die Anne-Frank-Realschule (AFR) sukzessive aufzulösen. Die CDU hatte seinerzeit dieser Entscheidung unter dem Vorbehalt zugestimmt, dass die Hellweg-Realschule vierzünftig erweitert werden sollte. Die CDU hatte gar ihre Zustimmung zum städtischen Doppelhaushalt von einem Neubau an der Hellweg-Realschule abhängig gemacht. „Wir müssen den Schulstandort Massen stärken“, sagte jüngst Michael Sacher von den Grünen. Ob die Hellweg-Realschule dann in zehn oder 20 Jahren eine Real- oder Gesamtschule sei,

wisse niemand. Inzwischen regen die Grünen einen Prozess zur Ideenfindung an, welche Schulform für Massen künftig die beste sei.

Nach wie vor kann die Stadt keine gesicherten Zahlen über das Anmeldeverhalten an der HRS vorlegen. Die Vierzügigkeit ist in den vergangenen beiden Schuljahren an der HRS nicht erreicht worden, von der Bezirksregierung aber vereinzelt genehmigt worden. Die Schulverwaltung geht davon aus, dass die Unsicherheit über die Schulwahl auch in den nächsten Jahren noch anhält, da sich die Präferenzen für die Schulformen insgesamt neu orientieren würden.

Insofern lassen sich kaum gesicherte Vorhersagen über die Schülerzahlen in den kommenden Jahren machen. Die FLU plädierte dafür, zunächst die weiteren Anmeldezahlen abzuwarten, bevor man über eine Erweiterung der Hellweg-Realschule nachdenke. Dennoch treibt die Verwaltung ihre Planungen für den Schulstandort in Massen voran und baut gleich vor: Sollte die Vierzügigkeit der Realschule künftig nicht erreicht werden, dann steht dieser Platz im Neubau der Schulleitung zur Verfügung.

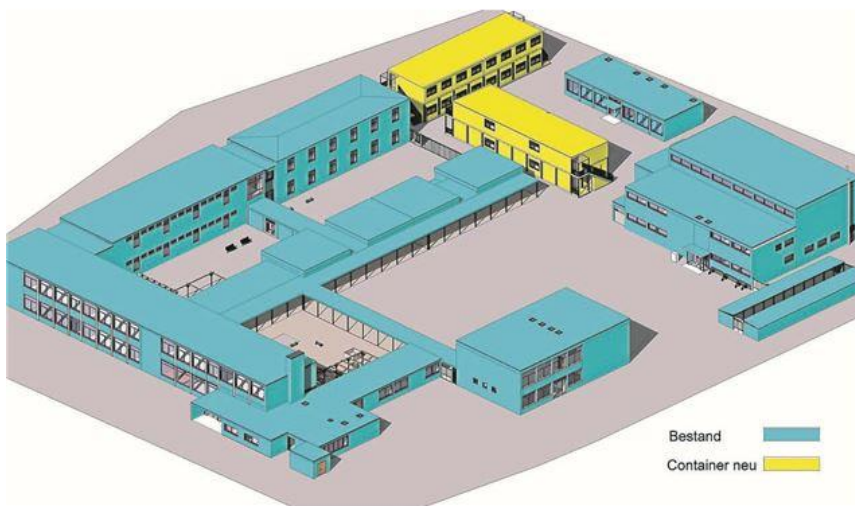
Seit diesem Sommer steht in der hinteren linken Ecke ein erster Schulcontainer. Nachdem während der Som-

merferien die ehemalige Hausmeisterwohnung abgerissen worden ist, wird im kommenden Jahr an der gleichen Stelle ein zweiter Schulcontainer aufgestellt. Denn in ihren einzelnen Bauabschnitten muss die Stadt auf dem begrenzten Areal der Hellweg-Realschule erst Platz schaffen, bevor sie weiterbauen kann.

So ist für Herbst 2019 geplant, den mittleren Trakt, in dem derzeit noch vier Klassenräume sind, abzureißen. Dort soll dann bis 2022 ein kompletter Neubau hochgezogen werden. Dieser soll Fachräume enthalten, ebenso dem Raumbedarf für die Inklusion gerecht werden. „Wenn der Neubau bezugsfertig ist, dann sollen alle mobilen Räume auf dem Gelände der Hellweg-Realschule entfernt werden“, sagt Erwin Mittmann vom Immobilienmanagement der Stadt.

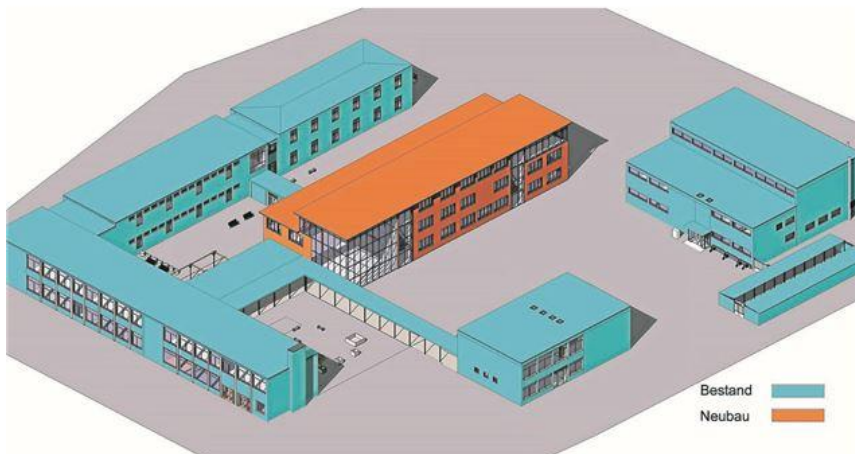
„Ist die Schule saniert und dadurch wieder baulich attraktiv, dann werden auch die Anmeldezahlen wieder steigen“, sagt Gerhard Heckmann von der CDU. Er ist sicher, dass die Investition in Massen genau richtig ist.

Parallel zu dem Neubau saniert die Stadt 2017 und 2018 umfangreich den Altbestand der Hellweg-Realschule. Dazu gehören die Modernisierung der Sporthalle und die Sanierung der Raumlufttechnik inklusive der Heizungsanlage.



Im kommenden Sommer wird die Stadt auf dem Gelände der Hellweg-Realschule einen zweiten Schulcontainer aufstellen. Erst dann kann der mittlere Trakt abgerissen werden.

Grafik: Stadt Unna



Im Jahr 2022 soll der Neubau bezugsfertig sein. Dort werden einige Fachräume untergebracht. Bei Bedarf kann dort auch die Schulleitung Räume beziehen.

Grafik: Stadt Unna

HRS bekommt 450 Quadratmeter mehr

Ergänzungsneubau kostet 8,1 Millionen

Die Hellweg-Realschule wird ab 2021 über eine Gesamtfläche von 7700 Quadratmetern verfügen – bislang sind es 7250 Quadratmeter. 8,1 Millionen Euro kostet der Ergänzungsneubau für die Vierzügigkeit an der Hellweg-Realschule, 4,4 Millionen Euro verschlingt die Sanierung des Altbestandes. Dafür investiert die Stadt 1,7 Millionen Euro ab 2017 pro Jahr für

den Zeitraum der kommenden vier Jahre. Geld, das die Stadt aus dem Förderprogramm des Landes NRW „Gute Schule 2020“ nimmt. Ab 2019 muss die Stadt dann aus dem eigenen Etat den Um- und Ausbau mitfinanzieren. 800.000 Euro sind es für 2019, 1,5 Millionen Euro für 2020 und 2021 2,1 Millionen Euro, die dem städtischen Haushalt entnommen werden.